

Berthold Wegener Ehrenmitglied

In der Generalversammlung der Kolpingsfamilie ausgezeichnet

anl **KETTENKAMP**. Stehende Ovationen in der Generalversammlung der Kolpingsfamilie für Berthold Wegener: Das Gründungsmitglied war insgesamt 40 Jahre im Vorstand tätig und verabschiedete sich nun aus der aktiven Vereinsarbeit. Dafür gab es Blumen, ein Präsent und die Ehrenmitgliedschaft in der Kolpingsfamilie.

Von 1959 – dem Gründungsjahr des Ortsverbandes – bis 1965 war Wegener stellvertretender Schriftführer im Vorstand. Von 1971 bis 1975 bekleidete er das Amt des Beisitzers, seit 1975 – also 26 Jahre – ist er Schriftführer. Dazu kamen weitere Aufgaben wie die Organisation des jährlichen Nikolausrundgangs oder Mithilfe in der Theatergruppe. Für die Kolpinger spielte Wegener auch mal Fußball oder stieg selbst auf die „Bretter, die die Welt bedeuten“. „Du hast wirklich viel für die Kolpingsfamilie getan, dafür bedanken wir uns recht herzlich bei dir“, so die Vorsitzende Silvia Küthe bei der Verabschiedung.

Berthold Wegener war überrascht und gerührt. „Das hätte gar nicht sein müssen, ich habe das immer gern gemacht“, so der überzeugte Kolpinger. Und er warb für das Ehrenamt. „Man gibt nicht nur, man bekommt



Nach insgesamt 40 Jahren Vorstandsarbeit wurde Berthold Wegener jetzt als Ehrenmitglied in den „Ruhestand“ verabschiedet.

Foto: Anita Lennartz

auch viel zurück“, erklärte Wegener und forderte dazu auf, sich einen „Ruck zu geben“ und sich einzusetzen.

Ganz zurückziehen werde er sich auch noch nicht: „Einmal Kolpinger, immer Kolpinger – ich bin ja nicht aus der Welt, und solange die Gesundheit mitspielt, packe ich hier und da noch gern mit an“, verabschiedete sich das langjährige Vorstandsmitglied. Dieses Versprechen honorierte die Versammlung mit Applaus.

Als Nachfolger für Wegener wird Christoph Bokeloh künftig im Vorstand mitarbeiten. Die Vorsitzende Silvia Küthe wurde einstimmig in ihrem Amt bestätigt, ebenso

Kassiererinnen Heike Lager und Beisitzer Christoph Hübener.

Bürgermeister Reinhard Wilke bedankte sich bei dem Vorstand für den Einsatz und die Mitgestaltung des sozialen und kulturellen Gemeindelebens. „Macht eure Arbeit so, wie ihr es meint, und lasst euch da nicht reinreden“, ermunterte er den Vorstand. „Lob hören Vorstände und Aktive viel zu selten.“

Im Rückblick auf das Jahr kam noch einmal die Veränderung der Mitgliederstruktur zu Sprache, die im vergangenen Jahr Wellen geschlagen hatte. Die Bilanz im „Jahr eins“ nach der „Umorganisation“ kann sich aber sehen lassen: 79 Neuaufnah-

men konnten verbucht werden gegenüber 31 Austritten. Insgesamt zählt die Kolpingsfamilie jetzt 265 Mitglieder. Und da Generalversammlung nicht nur Rückblick, sondern immer auch Ausblick bedeutet, wies Silvia Küthe noch auf einige Veranstaltungen hin: Am 26. Februar wird Helga Licher zum Klönnachmittag erwartet. Der Wintergang findet nicht – wie im Kolping-Kalender angekündigt – am 4. Februar, sondern erst am 3. März statt. Mit der Kolpingsfamilie Ankom ist eine Fahrt zum Klopings-Familientag nach Rulle am 24. Juni geplant. Hierzu gibt es rechtzeitig weitere Informationen.